

Des Försters Lieblingspfad: durch Trockenwiesen und über Lawinerverbauungen

Auf dieser Wanderung können Sie die Waldgemeinde Trin mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft von wunderbaren Aussichtspunkten aus bestaunen und gleichzeitig das komplexe Zusammenspiel der (Berg-)Waldfunktionen hautnah erleben. Dazu sind rund 600 Höhenmeter zu bewältigen.

Von der Postauto-Haltestelle Trin-Porclis aus geht's durch die Val Birgla, eine kleine Schlucht am Rande des Flimser Bergsturzes, wo hoch oben auf dem Felsen die alte Kirchenburg Crap Sogn Bargazi thront. Die Felswände sind übersät von Feuerlilien. Weiter führt der Weg über die ehemals höchstgelegenen Ackerterrassen von Planezzas, welche heute als beeindruckend schöne und ökologisch äusserst wertvolle Blumenwiesen im Inventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgeführt sind. Der steile Aufstieg zum Waldweg «Trin-Alp Mora» wird einige Meter neben der äussersten Wendeplatte mit einem überwältigenden Ausblick über das ganze «Flimserbecken» belohnt. Bei der nächsten Abzweigung führt ein Ma-

schinenweg zum Maiensäss Munt Davos (Munt Sura), wo sich nicht nur Wanderer an den schönen Blumenwiesen erfreuen, sondern auch Gämser ihren Speiseplan aufpeppen. Die Wanderung führt danach in die temporäre Lawinerverbauung und Wiederaufforstung Runca. Hier wurde im legendären Lawinenwinter 1999 ein Stück Wald weggefegt, und die Lawine ist bis in die Nähe der Kantonsstrasse vorgedrungen. Mit dem neuen Lawinerverbauungstyp «Rempar Grischun» und Pflanzungen versucht man hier, den Wald wiederherzustellen. Es gibt wohl keinen besseren Ort in Trin, an dem der Zusammenhang zwischen Schutzwald, Schutzmassnahmen und Schutzobjekt eindrücklicher aufgezeigt werden könnte. Über den Begehungsweg steigt der Wanderer durch die Verbauung und die ehemalige Sturmfläche Prau dil Uaul (1986) auf den Maschinenweg und damit die höchste Stelle des Försterpfades. Auf dem Maschinenweg geht's talwärts bis zur Waldweide Sur Crap, wo die sehr schönen Trockenwiesen durch ihren Orchideenreichtum bestehen. In diesem Gebiet wurden trotz der besonderen Schutzfunktion des Waldes grössere Blößen geschlagen, um den Bauern wenigstens einen kleinen Teil ihrer ehemaligen Weidrechte zu erhalten. Der Rundweg führt entlang des markierten Wanderweges über Fastatg zurück ins Dorf Trin, bis zur Postauto-Haltestelle bei der «Casa Comunala».

Vorschlag: Christian Malär
Text: Nina Hemmi

Anreise: Bushaltestelle Trin-Porclis

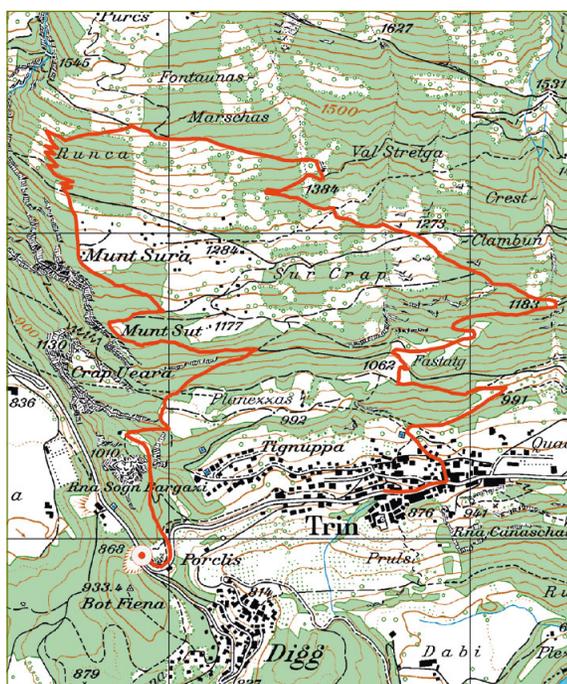
Dauer: 3–4 Stunden

Länge: 7 Kilometer

Höhendifferenz: 600 Meter

PDF: www.binding-waldpreis.ch

> Exkursionsvorschläge



▲ Kartenausschnitt 1:25 000